

Das Wesen Jesu

Einige Christen behaupten, dass **„Jesus Gott ist“** oder Teil einer Trinität - das heißt, dass er die Inkarnation Gottes auf Erden ist und dass Gott eine menschliche Gestalt angenommen hat. Der Bibel zufolge wurde Jesus jedoch geboren, aß, schlief, betete und hatte ein begrenztes Wissen - alles Eigenschaften, die nicht zu Gott passen. Gott hat Eigenschaften der Vollkommenheit, während der Mensch das Gegenteil dessen ist. Wie kann also etwas zwei komplette Gegensätze zur gleichen Zeit sein? Das ist nicht rational.

Bei dem Versuch, den Gott-Begriff im Islam zu verstehen, ist es wegen der weit verbreiteten Verwirrung und Behauptungen über sein Wesen wichtig, den Status von Jesus zu klären.

Manche mögen jedoch fragen: **„Wenn Gott alles tun kann, warum kann er dann nicht ein Mensch werden?“**

Definitionsgemäß tut Gott keine ungöttlichen Handlungen. Wenn Gott also Mensch werden würde und menschliche Eigenschaften annähme, wäre er zwangsläufig nicht mehr Gott.

Außerdem enthält die Bibel viele Verse, in denen Jesus so spricht und sich verhält, als sei Gott ein von ihm getrenntes Wesen. Jesus zum Beispiel **„fiel auf sein Gesicht und betete“** [Matthäus 26:39]. Wenn Jesus Gott wäre, würde dann ein Gott auf sein Gesicht fallen und beten? Und zu wem würde er dann beten?

Einige Christen behaupten, dass **„Jesus der Sohn Gottes ist“**. Wir sollten uns fragen, was das eigentlich bedeutet. Sicherlich ist Gott weit davon entfernt, einen physischen und buchstäblichen Sohn zu haben. Vielmehr finden wir, dass der Begriff **„Sohn Gottes“** in den frühesten biblischen Sprachen symbolisch für eine **„gerechte Person“** verwendet wird. Er wird im gesamten Alten Testament für viele gerechte Menschen wie David, Salomo und Israel verwendet - nicht ausschließlich für Jesus. **„Israel ist mein erstgeborener Sohn“** (Exodus 4,22) ist ein solches Beispiel.

Der islamische Glaube an Jesus erklärt wer der wahre Jesus war, während er gleichzeitig den reinen Glauben an Gott und seine vollständige Großartigkeit, Einzigartigkeit und Vollkommenheit beibehält. Jesus war ein ehrwürdiger Prophet, der von Gott gesandt wurde, um zur Anbetung Gottes allein aufzurufen.

„Es ist nicht angebracht, dass Allah sich einen Sohn nimmt; Er ist vollkommen und fehlerlos!“

Koran 19:35

Also... Warum bin ich hier?

Jeder würde anerkennen, dass unsere Körperteile, wie Augen, Ohren, Gehirn und Herz, einen Zweck haben. Wäre es dann nicht sinnvoll, dass auch der Mensch als Ganzes einen Zweck hat?

Gott, der Allwissende, hat uns nicht geschaffen, um einfach ziellos umherzuwandern oder nur unsere grundlegenden Instinkte und Wünsche zu erfüllen. Vielmehr haben wir ein höheres Anliegen - Gott allein anzuerkennen und anzubeten, damit wir nach der Rechtleitung unseres Schöpfers leben. Diese Rechtleitung ermöglicht es uns, ein in jeder Hinsicht erfolgreiches und gesegnetes Leben zu führen. Dazu gehören persönliche tugendhafte Handlungen wie das Gebet, aber auch nützliche Handlungen für die Gesellschaft, wie z. B. gut zu seinen Nachbarn zu sein, seine Familie zu unterstützen, ehrlich zu sein und sich um Tiere zu kümmern.

Gott verbietet uns, irgendetwas anderes anzubeten (z. B. Statuen, die Sonne, den Mond, Heilige, Priester oder sogar Propheten). Er braucht keine Partner oder andere Mittelsmänner. Jeder kann Gott immer direkt verehren.

Gott beschreibt dieses Leben als eine Prüfung, und die Menschen werden auf unterschiedliche Weise geprüft. Wir können nicht kontrollieren, was uns begegnet, aber wir können kontrollieren, wie wir reagieren. Geduld in widrigen Umständen und Dankbarkeit für Segnungen sind ein Mittel, um Gott näher zu kommen und das ewige Paradies zu erlangen. Wir werden auch vor einer schrecklichen Strafe in der Hölle gewarnt, wenn wir uns entscheiden, ungläubig zu sein und seine Gebote zu ignorieren.

Also... was soll ich jetzt tun?

Die Prüfung des Glaubens besteht darin, den Verstand einzusetzen, um Gottes Zeichen zu betrachten und zu erkennen und nach seiner Rechtleitung zu leben. Dies geschieht, indem man sich Gottes Geboten unterwirft, was im Arabischen bedeutet, ein **„Muslim“** zu werden.

Gott, der eine und einzige Schöpfer - „Allah“ auf Arabisch - hat den Islam für jeden zugänglich gemacht, unabhängig von seiner Geschichte, seinem Hintergrund oder seiner gegenwärtigen Situation. Daher kann jeder ein Muslim werden, indem er einfach an das folgende Glaubensbekenntnis glaubt und es ausspricht:

„Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt, der anbetungswürdig ist, außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.“

Ist es nicht an der Zeit, dass Sie Ihren Lebenszweck erfüllen, sich der Wahrheit unterwerfen und Ihren Schöpfer anerkennen?

For More Information & Further Pamphlets in this Series

p (+61) 3 9309-1515 w islamicpamphlets.com e shareislam@gmail.com

Donation Details (Every \$1 AUD donated produces 15 pamphlets)

Bank Name Commonwealth Bank **Account** Pamphlet Project Australia
BSB 063620 **Account** 10532332 **Swift (international)** CTBAU2S

WAS IST DER SINN DES LEBENS?

woher
komme ich?

warum
bin ich hier?

wohin
gehe ich?

Lerne
das
Wesentliche

islamicpamphlets.com

Eine der ersten Fragen, die uns in den Sinn kommt, wenn wir über unseren Lebenszweck nachdenken, ist: „**Woher komme ich?**“

Sind wir aufgrund zufälliger natürlicher Zufälle hier oder gibt es ein höheres intelligentes Wesen, einen Schöpfer? Es gibt viele logische und rationale Gründe, an einen Schöpfer zu glauben. Drei Gründe werden im Folgenden kurz genannt.

1. Der Beginn des Universums

Der erste Beweis, der auf die Existenz eines Schöpfers hinweist, bezieht sich auf das Verstehen des Ursprungs des Universums.

Stellen Sie sich vor, Sie gehen durch eine Wüste und finden eine Uhr. Wir wissen, dass eine Uhr aus Glas, Kunststoff und Metall besteht. Glas wird aus Sand gewonnen, Kunststoff aus Öl und Metall aus dem Boden - alle diese Bestandteile werden in der Wüste gefunden. Würden Sie glauben, dass die Uhr von selbst entstanden ist? Dass die Sonne schien, der Wind wehte, ein Blitz einschlug, das Öl an die Oberfläche sprudelte und sich mit dem Sand und dem Metall vermischte, und dass die Uhr über Millionen von Jahren durch Zufall oder natürliche Zufälle zusammenkam?

Manche mögen fragen: „Wer hat Gott geschaffen“? Gott, der Schöpfer, ist anders als seine Schöpfung. Gott ist ewig, hat immer existiert und hat keinen Anfang.

Die menschliche Erfahrung und die einfache Logik lehren uns, dass etwas, das einen Anfang hat, nicht einfach aus dem Nichts entstehen kann, ebenso wenig wie etwas sich selbst erschaffen kann. Die rationalste Erklärung ist daher, dass ein höheres „Wesen“ das Universum geschaffen hat. Dieses „Wesen“ muss mächtig und intelligent sein, da es das gesamte Universum ins Leben

gerufen hat und die „Naturgesetze“ geschaffen hat, die es regieren. Wir können auch schlussfolgern, dass dieses „Wesen“ zeitlos und nicht an den Weltraum gebunden ist, denn Zeit, Raum und Materie begannen bei der Erschaffung des Universums. All diese Eigenschaften bilden das Grundkonzept von Gott, dem Schöpfer des Universums. Dies steht in völliger Übereinstimmung mit der modernen Wissenschaft, die zu dem Schluss kommt, dass das Universum beschränkt ist und einen Anfang hat.

2. Die Perfektion des Universums

Der zweite Beweis, der auf die Existenz eines intelligenten Schöpfers, also Gottes, hinweist, ist die Ordnung und das perfekte Gleichgewicht in unserem komplexen Universum.

Viele Merkmale im Universum deuten eindeutig darauf hin, dass es speziell für die Existenz von Lebewesen ausgelegt ist, wie z. B. die Entfernung der Erde von der Sonne, die Dicke der Erdkruste, die Geschwindigkeit, mit der sich die Erde dreht, der Sauerstoffanteil in der Atmosphäre und sogar die Neigung der Erde. Wären diese Werte nur geringfügig anders als sie derzeit sind, könnte kein Leben existieren.

Genauso wie eine Uhr einen intelligenten Schöpfer hat, um die Zeit genau einzuhalten, muss auch die Erde einen intelligenten Schöpfer haben, um die Zeit um die Sonne genau einzuhalten. Könnte dies von selbst geschehen?

*„In der Schöpfung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag sind Zeichen für die Verständigen.“
Koran 3:190*

Wenn wir die Ordnung, die genau den Gesetzen und Systemen in uns selbst und im gesamten Universum sehen, ist es dann nicht rational, dass sie einen Organisator haben? Dieser „Organisator“ lässt sich wiederum am besten durch die Existenz Gottes erklären - demjenigen, der diese Organisation herbeigeführt hat.

3. Offenbarung von Gott

Der dritte Beweis, der auf die Existenz eines Schöpfers, Gottes, hinweist, ist die eigentliche Offenbarung, die der Menschheit als Zeichen seiner Existenz gesandt wurde. Es gibt klare Anzeichen dafür, dass das Buch des Islam, der Koran, das Wort Gottes ist. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung der Gründe, die diese Behauptung stützen.

Der Koran:

- Ist über 1400 Jahre alt und enthält viele wissenschaftliche Fakten, die den damaligen Menschen unbekannt waren und die erst kürzlich von der Wissenschaft entdeckt wurden. Beispiele dafür sind: Wasser als Ursprung aller Lebewesen (Koran 21:30), das sich ausdehnende Universum (Koran 51:47) und die individuellen Bahnen von Sonne und Mond (Koran 21:33).

Wenn Gott ein Buch der Rechtleitung offenbart hätte, würden wir erwarten, dass es eindeutige Beweise für Gottes Existenz enthält.

- Enthält viele historische Fakten, die den Menschen der damaligen Zeit unbekannt waren, sowie zahlreiche Vorhersagen, die sich als richtig erwiesen haben.
- Ist frei von Fehlern und Widersprüchen, obwohl es über 23 Jahre hinweg schrittweise offenbart wurde und eine Vielzahl von Themen behandelt.
- Ist seit seiner Offenbarung wortgetreu in seiner ursprünglichen arabischen Sprache erhalten geblieben, im Gegensatz zu anderen Schriften, die nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form existieren.
- Hat eine einfache, reine und universelle Botschaft, die den Intellekt des Menschen anspricht und seinen Glauben an den allmächtigen Gott.
- Hat eine tiefe und bewegende Wirkung auf die Menschen.
- Wurde dem Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) offenbart, der bekanntlich Analphabet war, und enthält dennoch einen einzigartigen Sprachstil, der allgemein als der Gipfel der arabischen Beredsamkeit und sprachlichen Schönheit bekannt ist.

Die rationalste Erklärung für die vielen einzigartigen und wundersamen Aspekte des Korans ist, dass er von Gott stammt.

Gott schickt Rechtleitung

Wenn wir anerkennen, dass wir vom allwissenden Schöpfer, Gott, geschaffen wurden, erwarten wir, dass wir über unsere Zwecke informiert werden. Wie können wir wissen, was Gott von uns erwartet? Leben wir nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ oder schaffen wir uns unsere eigene Bestimmung? Gehen wir „mit dem Strom“, indem wir anderen folgen? Nein. Gott sandte Propheten und Offenbarung, um uns über unsere Lebensbestimmung zu informieren.

Gott sandte Tausende von Propheten, mindestens einen zu jedem Volk, mit derselben Botschaft: Gott allein anzubeten und seiner Rechtleitung zu folgen. Zu ihnen gehörten Adam, Noah, Abraham, Moses, Jesus und Muhammad (Friede sei mit ihnen allen).

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm), der letzte in der Kette der Propheten, war das perfekte Beispiel für einen ehrlichen, gerechten, mitfühlenden und mutigen Menschen. Er wurde mit der letzten Offenbarung Gottes, dem Koran, gesandt, um zu zeigen, wie seine Lehren angewendet werden sollten.

Der Koran ist ein Buch der Rechtleitung und erklärt viele Konzepte wie den Zweck unserer Existenz, wer Gott ist, welche Handlungen Gott mag und welche nicht, die Geschichten der Propheten und ihre Lehren, die Berichte über Himmel, Hölle und den Tag des Gerichts. Sie zielt darauf ab, Missverständnisse über das Wesen Gottes zu klären, wie z. B. die Natur und Rolle Jesu im Vergleich zur Natur Gottes.